

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Danny Freymark (CDU)** und **Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)**

vom 18. März 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. März 2024)

zum Thema:

Photovoltaikanlagen in Berlin: S-Bahnhof Gehrenseestraße zukunftsfähig gestalten

und **Antwort** vom 27. März 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 4. April 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordnete Danny Freymark (CDU) und
Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18634

vom 18. März 2024

über Photovoltaikanlagen in Berlin: S-Bahnhof Gehrenseestraße zukunftsfähig gestalten

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Deutsche Bahn AG (DB AG) sowie die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Welche konkreten Pläne gibt es für die Installation von Photovoltaikanlagen auf S-Bahnhöfen in Berlin?

Frage 2:

Inwieweit werden Pilotprojekte hinsichtlich Photovoltaikanlagen auf S-Bahnhöfen in Berlin verfolgt? Wie werden die Standorte ausgewählt und priorisiert?

Antwort zu 1 und 2:

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die DB AG teilt hierzu mit, dass an den Bahnhöfen der Deutschen Bahn grundsätzlich viel Potenzial für den Ausbau von Solaranlagen besteht und der Einsatz vermehrt bei Neu- und Ersatzbauten von Bahnsteigdächern geprüft wird.

Da die Bahnhöfe in ihrer Ausstattung jedoch sehr unterschiedlich sind, muss für die Eignung als Photovoltaik-Standort jeder Bahnhof einzeln betrachtet und geprüft werden. Aktuell testet die DB PV-Anlagen an verschiedenen Standorten in ganz Deutschland und erarbeiten im Rahmen dieser Pilotprojekte bundesweite Standards für den zukünftigen Einsatz von Anlagen an Bahnhöfen.

Frage 3:

Gibt es bereits ähnliche Projekte mit Photovoltaikanlagen an anderen Bahnanlagen in Berlin? (DB, BVG, usw.)

Antwort zu 3:

Die DB AG teilt hierzu mit:

„In Berlin gibt es auf dem Dach des Hauptbahnhofs eine Photovoltaikanlage. Die seit 2003 betriebene Anlage auf der südlichen Seite des Ost-West-Hallendaches liefert jährlich im Durchschnitt 130.000 Kilowattstunden.“

Die BVG teilt hierzu mit:

„Im Zuge der neu geplanten Wartehallen für Bus und Tram wird das Thema der Photovoltaikanlagen von der BVG intensiv auf verschiedene Aspekte geprüft. Einige davon sind:

- Leistungsfähigkeit der möglichen Anlagen
- Standorte mit den benötigten technischen Gegebenheiten
- Wirtschaftlichkeit
- Schutz gegen Vandalismus

Größere Potenziale sieht die BVG auf den Liegenschaften (Betriebshöfe, Werkstätten). Dort sind bereits Photovoltaik-Anlagen im Betrieb bzw. entstehen weitere.“

Frage 4:

Wie wird die mögliche Umsetzung einer Photovoltaikanlage am S-Bahnhof Gehrenseestraße vom Berliner Senat bewertet?

Antwort zu 4:

Die Bauarbeiten am S-Bahnhof Gehrenseestraße haben bereits begonnen, sodass dort keine Änderungen mehr vorgenommen werden können. Das Thema Photovoltaikanlagen auf Bahnsteigdächern wird aufgenommen und bei zukünftigen Maßnahmen an Bahnsteigdächern gegenüber der DB AG sowie der BVG thematisiert.

Berlin, den 27.03.2024

In Vertretung
Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt